

Vorthelle des Handels und wissenschaftlich wie politisch mit Jassy und Bukarest verbunden, besaßen an der Slavo-gräko-lateinischen Akademie zu St. Petersburg, deren Hauptstützen bis zum Jahre 1806 griechische Professoren blieben, einen geistigen Mittelpunkt. Nirgends war das einmüthige Zusammenwirken fester und nachhaltiger, als in Rischnef und Odeffa, den Sammelplätzen der Patrioten und Revolutionäre, nirgends die Hoffnung auf den Erfolg der nationalen Erhebung freudiger empfunden. Ihren Zwecken diente ein blühendes Handelsinstitut, Ἐλληνομπορικὸν Γυμνάσιον, das im Jahre 1816 vom Handelsstand gestiftet, nach Einführung der allilobidaktischen Lehrmethode und der Centralisation des Unterrichts durch Begründung einer pädagogischen Encyclopädie durch Georgios Lassanis unter Oberleitung des Georgios Gennadios und Konstantin Bardalacos (1817—1820), während im Mutterland das Schulwesen nieberging, einen raschen Aufschwung nahm. Vorübergehend lehrte hier der Metaphrast Homers Alexander Rhadinos, nachmals Gymnasiarch von Paträ. Gleichzeitig trug und hob den schwungvollen Patriotismus der Gemeinde ein von Georgios Lassanis und Spyridon Pikolos mit zeitgemäßen Stücken und Uebertragungen aus der französischen Literatur unterhaltenes Theater, das seine Wirkung auf die Gemüther der Bewohner dieses Freiheitsherdes nie verfehlte.¹³⁷ Das Ansehen der griechischen Gemeinden und Körperschaften Rußlands war vom Einfluß der Metropolitanbischöfe, in deren Reihe Eugenios Bulgaris und Nikiphoros Theotokis durch eine väterliche, vielseitige Thätigkeit für ganz Griechenland glänzen, sowie von der Stellung griechischer Staatsbeamten im Cabinet von St. Petersburg und in den Kanzleien der russischen Regierung bestimmt, darunter als Männer der Literatur der Makedonier Georgios Papasolis, Günstling des Grafen Orlof und russischer Emissär im Peloponnes während des russisch-türkischen Kriegs unter Katharina II., Verfasser einer in aufständischen Kreisen verbreiteten taktischen Schrift¹³⁸, der kaiserliche Dolmetscher und Hofpoet Antonios Palladoklis von Mithylene, und von Kaiser Alexander begünstigt und mit der Uebersetzung Plutarchs betraut Spyridon Destunis von Kephallinia, Verfasser der Geschichte des Rückzugs der Franzosen aus Rußland.¹³⁹

Einflüsse der Donaufürstenthümer, Joanninas und des ionischen Inselstaats auf die geistige und politische Wiedergeburt Griechenlands.

50. In diese Gärung griffen nun, durch die besten Kräfte verstärkt und unter dem Beistand Rußlands mit offener Schilderhebung auf die Befreiung Griechenlands hinstuernd, die Donaufürstenthümer,

¹³⁷ Δόγ. Ἐρμῆς 1817. S. 604 fg. 1818. S. 193. 1820. S. 144. 204. 212. 456. Leucoth. I, S. 105 fg. Πανδ. ΙΖ', 380 fg. Vgl. G. Kephalas Ἡ αἰώνιος ζωή, Odeffa 1865. S. 8. — Georgios Lassanis Anmert. 12.

¹³⁸ Ἐρμηνεία τῆς πολεμικῆς τάξεως καὶ τέχνης, Venedig 1765.

¹³⁹ Ἱστορία τῆς ἀναχωρήσεως τῶν Γάλλων ἀπὸ τῆς Ρωσσίας, Moskau 1813.